

## Seminar (SS2020)

FG Makroökonomie, Prof. Dr. Frank Heinemann  
FG Ökonomie des öffentlichen Sektors, insb. Gesundheitsökonomie, Prof. Dr. Marco Runkel

### Module:

„Ausgewählte Fragen der Makroökonomik und Außenwirtschaft“ (B.Sc.)  
„Ausgewählte Fragen zu Monetärer Makroökonomik, Finanzkrisen und Koordination“ (M.Sc.)

## **Nachhaltiges Wachstum**

*Seminar für Bachelor und Master Studierende*

Das anhaltende weltweite Wirtschaftswachstum und ein damit einhergehender steigender Ressourcenverbrauch belasten zunehmend unsere Umwelt und damit die Lebensgrundlage vieler Menschen. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit, wie z.B. extreme Wetterbedingungen, Waldbrände, Hungersnöte, soziale Konflikte usw. geben einen Vorgeschmack darauf, vor welche gravierenden Herausforderungen uns dies in Zukunft stellen wird. Ein „Weiter so“ darf es laut Kritikern nicht mehr geben. Sie betonen, dass die Art und Weise, wie wir wirtschaften und welchen Belastungen wir damit unserer Umwelt und uns selber aussetzen, grundlegend überdacht werden muss.

Dass dieses Problem auch von den Wirtschaftswissenschaften erkannt wurde, zeigt sich nicht etwa erst seit der Verleihung des Wirtschaftsnobelpreises 2018 an die Ökonomen William Nordhaus und Paul Romer, die in ihrer Forschung den Klimawandel und den technologischen Fortschritt thematisieren. Spätestens seit der vom "Club of Rome" im Jahr 1972 veröffentlichten Studie „Grenzen des Wachstums“ wird das Konzept von nachhaltigem (Wirtschafts-) Wachstum in Fachkreisen diskutiert. Im weitesten Sinne versteht man darunter eine Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch, welche im Wesentlichen durch technologischen Fortschritt vorangetrieben wird. Letzterer führt zu besseren Produkten sowie zu effizienteren Fertigungsprozessen und ermöglicht es, den Ressourceneinsatz und klimaschädliche Emissionen zu reduzieren.

Wie können die Bedürfnisse der Menschen befriedigt werden, ohne dabei die natürlichen Ressourcen auf Kosten zukünftiger Generationen und der Umwelt zu erschöpfen? In welchem Umfang kann Kapital natürliche Ressourcen ersetzen und wie viele Ressourcen dürfen wir nutzen? Welchen Kapitalstock und welche Umweltschäden sollen wir nachfolgenden Generationen hinterlassen? Durch welche Steuerungsinstrumente (Steuern, Zölle, Subventionen, Eigentumsrechte) können Umweltziele erreicht werden? Welche Rolle spielt dabei der technologische Fortschritt und wie kann er uns dabei helfen, die Wirtschaft ökologisch nachhaltig zu gestalten?

Diese und weitere relevante Fragen sollen im Laufe des Seminars beantwortet werden. Die Studierenden werden unterschiedliche Aspekte von nachhaltigem Wachstum in der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur diskutieren und kritisch bewerten. Dazu müssen die Teilnehmenden vorgegebene Forschungsfragen beantworten und ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation und einer Seminararbeit aufarbeiten. Die Beteiligung an der Diskussion geht ebenfalls in die Gesamtbewertung ein.

### Organisatorisches:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt per Email. Senden Sie hierfür bitte bis zum 2. April 2020 das ausgefüllte Anmeldeformular (zu finden auf der [Webseite](#) des FG Makroökonomie) an [r.geismar@tu-berlin.de](mailto:r.geismar@tu-berlin.de). Die Vorbesprechung für das Seminar findet am Freitag, den 3. April 2020, von 12:00-14:00 Uhr in Raum H 0107 statt.